Kreis 72 - 3. 04. 1993

RHEIN MAIN PRESSE

Blockadepolitik schadet Arbeitsplätzen

CDU-Veranstaltung in Nackenheim zur „Unterfeld"-Thematik / Neue Gewerbeansiedlungen nicht verhindern

m. NACKENHEIM — Die „Blockade" von BLN und SPD im Gemeinderat gegenüber dem geplanten Gewerbegebiet der Nachbargemeinde Bodenheim nahmen die Nackenheimer Christdemokraten zum Anlaß, über das Projekt aus ihrer Sicht zu informieren. Geplant seien rund 40 000 Quadratmeter Bürofläche, ein 120-Betten-Hotel sowie ein Logistikpark.

Die Entscheidung von SPD und BLN, gegen das neue Gewerbegebiet zu stimmen, bezeichnete das Bodenheimer Ortsoberhaupt Alfons Achatz (CDU) als „Anachronismus". Auf der einen Seite fordere Nackenheim von der reichen Gemeinde Bodenheim einen Finanzausgleich, blockiere dann auf der anderen Seite aber weitere Einnahmequellen und, was viel wichtiger sei: die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Auch konnte sich Achatz des Eindrucks nicht erwehren, daß eventuell das „Nein" zum Gewerbegebiet ein Druckmittel zur Zahlung von Bodenheimer Gewerbesteuern an die anderen vier Gemeinden sein sollte. Der von den übrigen Orten geforderte Finanzausgleich sei vom Bodenheimer Ortsparlament mit den Stimmen aller Fraktionen einstimmig abgelehnt worden. Zu sachlichen Gesprächen sei Bodenheim jederzeit bereit. Den Grundstein zur Ansiedlung von Gewerbe habe Bodenheim bereits 1960 gelegt und kontinuierlich fortgesetzt.

Eingehend hatte Verbandbürgermeister Krämer (CDU) zuvor die rund 70 Teilnehmer über die Gesetzesgrundlagen des regionalen Raumordnungsplanes des Landes, des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans, der in der Hoheit der Gemeinden liegt, informiert. Wenn im Nackenheimer Rat von Gewerbe gesprochen werde, so kämen von Bürgermeister Günter Ollig (SPD) regelmäßig Hinweise, Nakkenheim müsse nach dem Raumordnungsplan Flächen für Bodenheim zur Naherholung bereithalten. Es treffe aber nicht zu, daß dieser Raumordnungsplan ein Gewerbegebiet in Nackenheim ausschließe.

Auf die Dauer komme Nackenheim in dieser Haltung nicht weiter, um die finanzielle Lage zu stabilisieren. Die Steuereinnahmekraft des Ortes liege 26 Prozent unter dem Landesdurchschnitt und im Verhältnis sogar unter Lörzweiler. Bei der Ausweisung von Gewerbegebieten gehe es nicht in erster Linie ums Geld, sondern um die Schaffung von Arbeitsplätzen. Sinnvollerweise biete sich in Nackenheim ein Gewerbegebiet im Unterfeld entlang der Bahnlinie an. Krämer sagte weiter, offenbar hätten die Gegner nun ebenfalls die Notwendigkeit erkannt und sprächen von einem Gebiet in Richtung Lörzweiler, das alles andere als ideal sei. Gegenwärtig laufe die Fortschreibung für den Flächennutzungsplan. Die Ortsgemeinde Nakkenheim könnte jetzt ihre Wünsche einbringen. Wenn die Gemeinden sich allerdings gegenseitig blockierten, würden Gewerbeansiedlungen sowie Wohnungsbau auf Jahre hinaus verhindert.

Zu Beginn dankte CDU-Chef Heinz Hassemer den Bürgermeistern für die Unterrichtung der so zahlreich erschienenen Bürger. Hassemer bekräftigte die Unterstützung der Bodenheimer Gewerbeansiedlung, die voll und ganz von der CDU mitgetragen werde.